

grh Mitteilungen ⁴/₁₉

Gesellschaft zur Rechtlichen und Humanitären Unterstützung e.V.

Franz-Mehring-Platz 1 ★ 10243 Berlin ★ Tel./Fax: 030 2978 4225 ★ E-Mail: verein@grh-ev.org

Internet: www.grh-ev.org ★ Geschäftszeiten: Dienstag und Donnerstag 09.00 bis 14.00 Uhr

Konto bei der Berliner Volksbank, IBAN: DE53 1009 0000 5788 9000 09 BIC: BEVODEBB

Herausgeber: Der Vorstand ★ V.i.S.d.P. : Hans Bauer

Kurzbericht über die

13. Mitgliederversammlung

Mit der 13. Mitgliederversammlung am 30. März 2019 endete eine erfolgreiche zweijährige Wahlperiode. Sie hat den erfolgreichen Kurs der GRH und die inhaltliche Ausrichtung für die kommenden Jahre bestätigt.

An der mit Beschluß des Vorstandes vom 08.01.2019 satzungsgemäß einberufenen Versammlung nahmen 120 Mitglieder der GRH aus den Berliner TAG und des Umlandes, aus TAG auf dem Territorium der DDR, aus den Arbeitsgruppen des Vorstandes sowie Einzelmitglieder teil. Mit großer Herzlichkeit wurden die anwesenden Gründer der GRH vor nahezu 26 Jahren begrüßt. Mit Grußschreiben wünschten Patrick Köbele, Vorsitzender der DKP, Ellen Brombacher, Bundessprecherrat der KPF in DIE LINKE und das DDR-Kabinett Bochum der Zusammenkunft einen erfolgreichen Verlauf. Gleiches bekundeten Mitglieder und Sympathisanten, die aus verschiedenen Gründen nicht teilnehmen konnten. Als Gäste hatten der Landesverband Berlin der DKP, das OKV, die ISOR, der VTNVAGT, der RFB, das BüSGM, der Landesverband Berlin des Freidenkerverbandes und das Unentdeckte Land e.V. ihre Vorsitzenden, Sprecher oder Bevollmächtigten entsandt, um ihre Solidarität mit der GRH zu bekunden. Es herrschte eine kämpferische, sachliche und kameradschaftliche Atmosphäre. Die RotFuchs – Singegruppe begeisterte mit

Kampf- und Arbeiterliedern und regte zum Mitsingen an. Mit herzlichem Beifall wurde die Ernennung des Geschäftsführers der GRH, Dieter Stiebert, zum Ehrenmitglied des BüSGM durch deren Vorstandsmitglieder Gerd Julius und Peter Dietrich begrüßt.

Den Bericht des Vorstandes erstattete unser Vorsitzender, Hans Bauer.

Die Jahresrechnungen begründete der Schatzmeister Ernst Hornig. Der Bericht des Prüfungsausschusses wurde von dessen Vorsitzenden Raoul Gefroi vorgetragen.

An der Diskussion, der Aussprache zum Bericht des Vorstandes, zu den Jahresrechnungen, und zum Bericht des Prüfungsausschusses sowie zu den allen Mitgliedern der GRH bereits vor Beginn der Versammlung übergebenen Vorschlägen zur Satzungsänderung beteiligten sich insgesamt 9 Mitglieder und Gäste.

Mit einmütiger Zustimmung wurden der Bericht des Vorstandes, die Jahresrechnungen 2017 und 2018, der Bericht des Prüfungsausschusses und die Satzungsänderungen bestätigt. Der Vorstand sowie der Prüfungsausschuss wurden entlastet.

In den neuen Vorstand wurden einstimmig Hans Bauer, Herbert Damm, Dr. Reinhard Grimmer, Ernst Hornig, Günter Leo, Karl Rehbaum, Heidi Richter, Renate Schönfeld, Günter Seidel und Dieter Stiebert gewählt. Einstimmig war auch die Wahl von Raoul Gefroi, Wolfgang Herzig

und Dr. Peter Rauscher in den Prüfungsausschuß.

In der konstituierenden Sitzung des Vorstandes wurden Hans Bauer zum Vorsitzenden der GRH, Herbert Damm und Günter Seidel zu seinen Stellvertretern, Ernst Hornig zum Schatzmeister und Dieter Stiebert zum Schriftführer gewählt. Der Prüfungsausschuß wählte Raoul Gefroi zum Vorsitzenden.

Die Vertreterversammlung endete mit dem Schlusswort des Vorsitzenden und dem gemeinsamen Gesang der „Internationale“. Die wesentlichen Dokumente der 13. Mitgliederversammlung werden in einer Sonderinformation veröffentlicht. (Dieter Stiebert)

Beschluss

des Vorstandes am 02.04.2019

1. Gemäß § 15 der Satzung der GRH e.V. werden folgende ständige Arbeitsgruppen beim Vorstand der GRH gebildet und deren Verantwortliche benannt:
Arbeitsgruppe Betreuung / Solidarität: Günter Seidel
Arbeitsgruppe Aufklärer: Karl Reibaum
Arbeitsgruppe Sicherheit: Dr. Reinhard Grimmer
Arbeitsgruppe Grenze: Günter Leo
Arbeitsgruppe Recht: Hans Bauer
Arbeitsgruppe Information / Dokumentation: Herbert Damm
Arbeitsgruppe Sport: Heidi Richter
2. Für die Gewährleistung der Kontakte zum Sprecherrat des Landesverbandes Berlin der DKP und für Öffentlichkeitsarbeit ist Renate Schönfeld verantwortlich.
3. Gemäß § 12 Abs. 6 der Satzung der GRH e.V. bestellt der Vorstand zum Geschäftsführer der GRH Dieter Stiebert sowie zu seiner Unterstützung

Dr. Gerhard Eichhorn für den Bereich Archiv.

4. Als Verantwortliche für die Erarbeitung der monatlichen Mitteilungen beruft der Vorstand Dieter Stiebert. V.i.S.d.P. ist Hans Bauer.
5. Mit der Führung der Mitgliederübersicht wird der Schatzmeister der GRH Ernst Hornig beauftragt.
6. Die Postzustellung an die TAG, Einzelmitglieder, Kundschafter, Sympathisanten und befreundete Organisationen erfolgt in Eigenverantwortung durch den Geschäftsführer.
7. Die Betreuung der Internetseite der GRH obliegt Reiner Neubert.

Außerdem bestätigte der neue Vorstand die bisher übliche Praxis, daß die Vorstandssitzungen jeweils am zweiten Dienstag des Monats stattfinden und an diesem Tage auch die Post erledigt wird.

Leserbrief an die Märkische Oderzeitung zu "Polizeigefängnis wird zum Lernort für Schüler" (Ausgabe vom 19. Februar 2019)

Ein Lern- und Bildungsort soll Schülern Kenntnis über wahre Geschehnisse vermitteln, nicht aber wie das die Berliner Bildungssenatorin Sandra Scheeres vor wenigen Tagen in allen Berliner und Brandenburger Medien tat, historische Unwahrheiten über staatliche Willkür und Repression verbreiten. Die ehemalige Untersuchungshaftanstalt (UHA 2), die sich tatsächlich in einem hinteren Seitentrakt des früheren VP-Präsidiums in der Berliner Keibelstraße befand, war eine Einrichtung des Strafvollzuges der DDR, die nicht zur Volkspolizei gehörte, weder zur Berliner, noch zur DDR-Volkspolizei wie behauptet. Das VP-Präsidium besaß keinen „Gefängnistrakt“. Lediglich im Bereich der ebenso zum Gebäudekomplex gehörenden VP-Inspektion Mitte waren einige Gewahrsamsräume vorhanden, wie

sie zu den meisten Polizeidienststellen der Welt gehören.

Die Schüler, denen solche Falschdarstellungen vermittelt werden sollen, kann ich nur bedauern, denn ihnen soll offensichtlich vorsätzlich ein falsches Geschichtsbild vermittelt werden. Gegen Führungen in einer ehemaligen Haftanstalt ist sicher nichts einzuwenden. Aber falsch ist es, diese Einrichtung als ehemaliges DDR-Polizeigefängnis zu bezeichnen. Die Volkspolizei hatte keine eigenen Gefängnisse. Mal abgesehen davon, dass jedes Gefängnis in der Welt vor allem auf junge Menschen Furcht und Respekt einflößend wirkt. Da kommt es sicher auf die Zielstellung an, was man dort erreichen will. Die vorhandene Baulichkeit in der Keibelstraße hinterlässt mit Sicherheit bei jedem friedlichen Bürger eine bedrückende Stimmung, egal wann und durch wen diese Einrichtung früher einmal genutzt wurde. Daher ist ein Besuch in diesem Bau auch ohne Hintergrundwissen abschreckend. Das dort eine von Gerichten der DDR angeordnete Untersuchungshaft vollzogen wurde, hatte allerdings nichts mit Willkür zu tun, sondern war gesetzlich geregelt. Die dortigen Haftbedingungen waren nicht unmenschlich und können schon gar nicht mit den Repressalien in deutschen Konzentrationslagern verglichen werden. Bereits am 20.12.2010 wurde in einer Pressemitteilung der Senatsverwaltung für Bildung ein fast gleichlautender Text über dieses Projekt veröffentlicht. Ich hatte damals den Regierenden Bürgermeister Wowereit und die Fraktionen im Abgeordnetenhaus in einem Brief auf die Falschdarstellung eines „DDR-Polizeigefängnisses“ aufmerksam gemacht als eine irreführende Verdrehung geschichtlicher Fakten. Selbst die Behörde des damaligen „Berliner Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen“ teilte meine Kritik. Ich hatte mich auch erfolgreich dagegen gewandt, dass dieses

Bauwerk, wie von dem jetzt suspendierten Hubertus Knabe geplant, die Bezeichnung „Stasigedenkstätte“ erhält, denn die UHA 2 gehörte niemals zum MfS.

Für mich entsteht hier die Frage: Sind hier erneut inkompetente ahnungslose Historiker, Journalisten oder Politiker am Werk oder aber böswillig Lügen verbreitende Leute? (Dirk Bachmann, Rehfelde)

Den Rechten keinen fußbreit Raum geben

Rechte Gruppierungen mobilisieren ungeniert und mit Druck auf allen Ebenen, wie jüngst im Fußballstadion des CF Chemnitz. Sie nutzen in einer unverschämten Art und Weise den Tod eines der ihnen für ein provokatives "Gedenken" im öffentlichen Raum und viele, viel zu viele schauen zu. Nein, nicht nur das, sie schweigen, tolerieren und verharmlosen das Ganze noch. Voran Verantwortliche und Spieler des CFC. Kein Aufschrei, keine Konsequenzen - das "Gedenken" findet statt. Auch die Polizei sieht keinen Anlass zum Einschreiten, obwohl faschistische Provokationen von Neonazis weder durch die Verfassung und auch nicht durch das Versammlungsrecht gedeckt sind. Haben Verantwortliche aus den zurückliegenden traurigen und erschütternder Chemnitzer Ereignissen nichts gelernt?

Nun ist die Rede von Erpressung durch die vermeintlichen rechten Fußballfans und man wollte das Spiel nicht gefährden. Ein Spiel nicht gefährden, wenn es in der demokratischen Stadtgesellschaft politisch brennt, wenn stadtbekannt Neonazis sich öffentlich präsentieren können? Wird nunmehr Demokratie erpressbar? Wie ist es mit der vom Bundespräsidenten geforderten wehrhaften Demokratie in Chemnitz bestellt?

Den zaghaften öffentlich laut wertenden Protesten folgte durch den CFC eine Anzeige gegen Unbekannt. Verspätete

Imagepflege, da Chemnitz wieder bundesweit in unsägliche Schlagzeilen geraten ist. Den Sponsoren, die mit ihren Rücktritten Konsequenzen für den Chemnitzer Profifußball ziehen, sei für ihren unmißverständlichen Standpunkt gedankt.

Keinen fußbreiten Raum für neonazistische Auftritte und Aktivitäten! (Raimon Brete, Chemnitz)

Der Vorstand der GRH gratuliert sehr herzlich allen Geburtstagskindern im Monat April und wünscht ihnen beste Gesundheit, Kraft, viel Glück und ein weiterhin erfülltes Leben. Unser besonderer Gruß gilt den folgenden Jubilaren:

zum 94. Geburtstag

*Dr. Hans-Joachim Heusinger, Zeuthen
Horst Ribbecke, Schwerin*

zum 93. Geburtstag

*Dr. Harry Bochmann, Berlin
Werner Böttger, Plauen*

zum 92. Geburtstag

Fred Jahn, Ahrensfelde

zum 90. Geburtstag

*Isolde Fritsch, Braunschweig
Irmgard Brunner, Dresden
Hannelore Holz, Dresden*

zum 85. Geburtstag

*Klaus Kodoll, Berlin
Lothar Straube, München
Manfred Kleemann, Borkheide
Dr. Manfred Höppner, Grünheide*

zum 80. Geburtstag

*Manfred Frommer, Hönow
Manfred Hippe, Dresden*

zum 75. Geburtstag

Joachim Sladko, Erfurt

Ostermarsch 2019

Die in ganz Deutschland stattfindenden Ostermärsche stehen unter dem Motto „Abrüsten statt aufrüsten – Die Welt braucht Frieden statt Kriegsbindnisse“.

In Berlin ist am 20. April 2019 der Auftakt um 13:00 Uhr auf dem Rosa-Luxemburg-Platz, anschließend Demonstration, Abschluß auf dem Rosa-Luxemburg-Platz gegen 15:00 Uhr.

Festveranstaltung in Erinnerung an den 70. Jahrestag der Gründung der DDR

Die GRH unterstützt die Freunde des DDR-Kabinetts Bochum bei der Vorbereitung und Durchführung der Festveranstaltung am 12. Oktober 2019 von 11:00 bis 17:30 im Freizeitforum Berlin-Marzahn.

Da es sich um **keine** öffentliche Veranstaltung handelt, erfolgt der Einlaß nur anhand der beim DDR-Kabinett bis dahin vorliegenden Anmeldungen. Die Bochumer Freunde bitten, sich bis zum 15. Mai 2019 bei ihnen anzumelden. Das betrifft auch Mitglieder und Sympathisanten der GRH. Entsprechende Anmeldeformulare sind dieser GRH-Mitteilung beigelegt.

Ehrendes Gedenken unseren verstorbenen Mitgliedern

*Walter Nitsche aus Tönisvorst
Er verstarb am 11. Februar 2019
im Alter von 85 Jahren*

*Willi Wiezorrek aus Bestensee
Er verstarb am 27. Februar 2019
im Alter von 83 Jahren*

*Dr. Günter Sarge aus Grünheide
Er verstarb am 5. März 2019
im Alter von 88 Jahren*

*Dr. Frank Mielke aus Berlin
Er verstarb am 15. März 2019
im Alter von 75 Jahren*

Unser Mitgefühl gilt allen Hinterbliebenen.

Der Vorstand, TAG Königs Wusterhausen, Hellersdorf, Hohenschönhausen